

Beat Jud gibt Baumeister-Präsidium ab

ST. GALLEN Vertreter von Familienunternehmen präsidieren weiterhin den Baumeisterverband des Kantons St. Gallen: Beat Jud aus Schmerikon überreichte das Präsidium an Ueli Weber aus Wattwil.

Der markante Umsatzrückgang im Wirtschafts- und Wohnungsbau dürfte 2016 auf dem tieferen Niveau stagnieren, führte Baumeister-Präsident Beat Jud aus Schmerikon an der Delegiertenversammlung in der Fachhochschule St. Gallen aus. Im Wirtschaftsbereich sei der Frankenchock, die Flucht von Unternehmen ins Ausland und die Unsicherheiten bei den bilateralen Verträgen deutlich zu spüren. Beim Tiefbau sei auch kein Wachstum zu erwarten, doch stehen mit den Spitalbauten und dem Bahn- und Strassennetz hohe Investitionen an. Diese Infrastrukturaufgaben sollten, wenn möglich, durch Baumeister aus dem Kanton St. Gallen realisiert werden. Beat Jud wies deutlich



Wechsel im Präsidium: Ueli Weber (rechts) aus Wattwil löst Beat Jud aus Schmerikon an der Spitze des Kantonalverbandes ab.

darauf hin, dass ohne wirtschaftliches Wachstum nicht nur die Baukonjunktur stagniere, sondern auch dem Staat Einnahmen fehlen, was sich wiederum auf den Bausektor niederschlagen werde. 166 Mitglieder (+1) zählt

der Baumeisterverband des Kantons St. Gallen. Beat Jud betonte, dass die Sektion durch die langen gemeinsamen Grenzen mit Deutschland und Österreich den Druck aus dem Ausland spüre, ja sogar Bündner Nachbarn durch

den fehlenden Zweitwohnungsbau immer stärker in der Region offerierten. Diese Situation müsse bei den kommenden Verhandlungen für den Landesmantelvertrag berücksichtigt werden und ein Gegenpol zu den Anliegen anderer Regionen gebildet werden. SBV-Vizedirektor Patrick Hauser zeigte das schwierige Verhandlungsprozedere beim Landesmantelvertrag auf. Insbesondere forderte er, dass die Schiedsgerichte in Zukunft durch ordentliche Gerichte ersetzt werden, um Fälle zeitgerecht zu erledigen.

Berufsnachwuchs fördern

Das Baugewerbe zahle ausschliesslich gute Löhne, und in allen Lohnkategorien werde in der Ostschweiz deutlich über den vorgegebenen Mindestlöhnen abgerechnet, führte Beat Jud weiter aus. Aber auch in der Berufsausbildung unternehme der Verband in seinen zwei Ausbildungszentren Gossau und Ziegelbrücke mit 450 Ausbildungsplätzen grosse Anstrengungen, um

der Berufsnachwuchs bestens auszubilden und dem Nachwuchs einen attraktiven Beruf zu offerieren. «Die Erfolge der jungen Ostschweizer Bauleute an den World Skills zeigen klar auf, dass wir zur Weltspitze gehören», freute sich Beat Jud.

Ueli Weber neuer Präsident

Nach 15 Jahren Vorstand, davon 8 Jahre als Präsident, wünschte Beat Jud zurückzutreten. Werner Kühne vom Stadtverband würdigte ihn als einen Präsidenten, der hervorragend vernetzt ist in Wirtschaft und Politik und immer klare Standpunkte vertrat. Als neuer Präsident wurde Ueli Weber aus Wattwil gewählt. Auch er ist ein Vertreter einer Familienunternehmung. Damit wird sich vielleicht die Tonart im Baumeisterverband etwas ändern, spielt doch der 52-jährige Baumeister in einer Hard-Rock-Band, während Beat Jud klassische Musik bevorzugt. Herbert Lins aus Gommiswald nimmt neu als Präsident des Baumeisterverbandes Etzel-Linth im Vorstand Einsitz. *blö*